



Deutsche Gesellschaft für Publizistik-
und Kommunikationswissenschaft e.V.

Rundbrief Dezember 2010

Prof. Dr. Klaus-Dieter Altmeyen

Ostenstr. 25

85072 Eichstätt

Telefon: 08421/93-1555

E-Mail: klaus-dieter.altmeyen@ku-eichstaett.de

<http://www.dgpuk.de>

Eichstätt, 15. Dezember 2010

Inhalt

1.	DFG-Fachkollegienwahl 2011	1
2.	Wahlen zum RatSWD.....	2
3.	... und noch eine Wahl: Nachwuchsförderung I.....	3
4.	Nachwuchsförderung II: Gertrude-Joch-Robinson-Mentoringprogramm.....	3
5.	Nachwuchsförderung III: Summer School für Doktoranden in Lugano.....	3
6.	Call for Papers „Offene Panels“ Jahrestagung 2011.....	4
7.	Erste Ad-hoc-Gruppe eingerichtet.....	4
8.	Gesellschaft für Medienwissenschaft (GFM)	4
9.	Neue Mitglieder.....	4
10.	Urheberrechtsverletzung.....	7

Sehr geehrte DGPuK-Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,

dies ist schon wieder der letzte Rundbrief für das Jahr 2010. Ein ereignisreiches und arbeitsreiches Jahr klingt damit so langsam aus. Zugleich verweist auch dieser Rundbrief bereits wieder auf neue Aufgaben und Termine. Bitte beachten Sie vor allem den Termin 15. Februar 2011 für die Einreichung von Panels zur Jahrestagung in Dortmund (der Call ist als pdf dieser Mail bzw. gedruckt den Briefen beigelegt). Als weitere Anlage finden Sie das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 13. Mai 2010 beigelegt.

An dieser Stelle möchte ich an Gerhard Maletzke erinnern. Er verstarb am 6. Dezember 2010 mit 88 Jahren. Er wird uns in seinem stillen Wirken innerhalb des Faches am Hans-Bredow-Institut, in der Medienforschung beim heutigen SWR und als Honorarprofessor an der Universität Hohenheim in Erinnerung bleiben.

1. DFG-Fachkollegienwahl 2011

Im November 2011 werden die Fachkollegien der Deutschen Forschungsgemeinschaft neu gewählt. Der Fahrplan für die Wahl sieht vor, dass Fachgesellschaften

(neben den Mitgliedern der DFG und den Leibniz-Preisträgern) bis Ende 2010 Kandidierendenvorschläge machen sollen. Es sollen von den Fachgesellschaften etwa 2-3mal so viele Kandidierende vorgeschlagen werden wie Gutachterplätze zur Verfügung stehen. Das sind für die DGPuK 4-6 Vorschläge bei 2 Gutachterplätzen. Kriterien für die Auswahl der Kandidaten sind die wissenschaftliche und persönliche Qualifikation, die Ausgewogenheit der Liste unter fachlichen Aspekten, die Berücksichtigung verschiedener Karrierestufen der Kandidierenden und die Berücksichtigung von Wissenschaftlerinnen.

Kandidierende müssen zudem zum Zeitpunkt der Wahl erfolgreich promoviert sein und sie müssen am ersten Tag der Wahlfrist wissenschaftlich forschend tätig sein. Weitere Informationen finden Sie auf dem Wahlportal:

http://www.dfg.de/dfg_profil/gremien/fachkollegien/fk_wahl2011/index.jsp. Über die Vorschläge wird die DFG dann entscheiden.

Auf dem Wahlportal können Sie sich insbesondere auch informieren über den Ablauf der Online-Wahl, darüber, wie Sie als Wählerinnen und Wähler erfasst werden und welche Wahlstelle zuständig ist, um Sie als Wähler zu erfassen. Diese Erfassung der Wahlberechtigten durch Wahlstellen erfolgt bereits seit Oktober 2010. Die Wahlfrist zur Stimmabgabe im Online-Wahlsystem wird nach Angaben der DFG voraussichtlich im Zeitraum 7. November 2011 bis 05. Dezember 2011 liegen. Die Bekanntgabe des Wahlergebnisses auf dem Wahlportal der DFG wird kurzfristig nach Ende der Wahlfrist erfolgen.

Der Vorstand hat der DFG Anfang Dezember sechs Mitglieder für die Fachkollegien-Wahl benannt: Bernd Blöbaum, Helena Bilanzic, Juliana Raupp, Gabriele Siegert, Gerhard Vowe und Hartmut Weißler. Der Vorstand hat sich bei der Auswahl an den Kriterien der DFG orientiert und die maximal mögliche Zahl an Kandidatinnen und Kandidaten benannt. Der Vorstand ist überzeugt, dass jeder der Nominierten die Vielfalt und Breite der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft bei seiner Arbeit im DFG-Fachkollegium abdecken kann.

Der Senat der DFG wird Anfang 2011 über die vorgelegten Nominierungen beraten und entscheiden. Ich werde Sie über den Fortgang informieren.

2. Wahlen zum RatSWD

Eine weitere Wahl steht im Januar 2011 an. Dann wird der Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten (RatSWD) neu gewählt. Der Rat berät die Bundes- und Länderregierungen in Fragen der Erweiterung und Verbesserung der Forschungsdateninfrastruktur, auch für die empirischen Sozialwissenschaften.

Das Wahlverfahren für den RatSWD ist deutlich kürzer als bei der DFG. Bis Anfang Dezember musste ein Wahlvorschlag mit zehn Unterstützerstimmen beim Rat eingereicht werden. Als Kandidatin für den RatSWD hat Barbara Pfetsch zugesagt. Sie wurde mit den erforderlichen Unterstützerstimmen als Kandidatin gemeldet.

Für das Wahlverfahren und eine hoffentlich große Unterstützung der DGPuK-Kandidatin habe ich die Fachgruppen sowie eine große Zahl an Instituten und Insti-

tutsleitern angeschrieben und um intensive Unterstützung gebeten. Das Wahlverfahren ist zweigeteilt: wählen kann, wer an der Konferenz des RatSWD am 13./14. Januar 2011 teilnimmt oder wer sich zur Briefwahl einträgt. Daher ging es darum, dass sich möglichst viele DGPuK-Mitglieder ins Wahlregister eintragen (bis 9. Dezember 2010), um die Wahlunterlagen zu erhalten. Ich hoffe, dass viele Mitglieder dieser Aufforderung gefolgt sind. Das Wahlergebnis wird im Januar nach der Konferenz bekanntgegeben (unter <http://www.ratswd.de/5kswd/wahl.html>). Auch über dieses Wahlergebnis werde ich Sie informieren.

3. ... und noch eine Wahl: Nachwuchsförderung I

Die AG Nachwuchsförderung der DGPuK (Christiane Eilders, Sven Engesser, Ralf Hohlfeld, Diana Ingenhoff, Corinna Lüthje, Thorsten Quandt, Carsten Reinemann) hat den Vorschlag unterbreitet, eine/n Nachwuchssprecher/in zu etablieren. Das soll nun geschehen.

Der Vorstand hat die Fachgruppensprecherinnen und Fachgruppensprecher gebeten, in Ihren Fachgruppen geeignete Kandidatinnen und Kandidaten zu identifizieren und die Namen an den kommissarischen Sprecher der AG Nachwuchsförderung, Sven Engesser (s.engesser@ipmz.uzh.ch) (bitte mit Kopie an Oliver Quiring, der im Vorstand den Bereich Nachwuchs verantwortet, quiring@uni-mainz.de) zu melden. Sven Engesser wird die eintreffenden Vorschläge sammeln und für die Wahl vorbereiten.

Die Wahl der ersten Sprecher/innen wird im Rahmen der Jahrestagung in Dortmund 2011 stattfinden. Für diesen Zweck wird ein eigenes Fenster eingerichtet, das von der AG Nachwuchsförderung betreut wird. Wahlberechtigt werden alle anwesenden DGPuK-Mitglieder sein, die nicht habilitiert und die nicht Professorin/Professor sind (gilt auch für Junior-Professuren). Die Nachwuchssprecher/innen werden bezüglich der Kommunikation mit und die Information durch den Vorstand Fachgruppensprechern gleichgestellt. Sie sind jedoch kein offizielles Organ der DGPuK. Alle Mitglieder werden über weitere Informationen zu dieser Wahl mit dem nächsten Rundbrief informiert werden.

4. Nachwuchsförderung II: Gertrude-Joch-Robinson-Mentoringprogramm

Hinweisen möchte ich schon jetzt darauf, dass ab Mai nächsten Jahres das Gertrude-Joch-Robinson-Mentoring in die nächste Runde geht. Bitte teilen Sie dies allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Promovenden und anderen Interessierten mit. Nähere Informationen dazu gibt es auf der Website der DGPuK unter „Nachwuchs“, „GJR“.

5. Nachwuchsförderung III: Summer School für Doktoranden in Lugano

Ein weiterer Hinweis zur Nachwuchsförderung: die Fachgesellschaften aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Frankreich planen unter Federführung der Schweizer und französischen Kollegen eine Summer School für Ph. D.-Students. Der Termin dafür ist 31. August – 3. September 2011 in Lugano. Es wird einen Call geben, mit

dem die Teilnehmer ausgewählt werden, auch diejenigen aus der DGPuK. Sobald es weitere Informationen dazu gibt, werde ich sie weiterleiten.

6. Call for Papers „Offene Panels“ Jahrestagung 2011

Die Organisatoren der Jahrestagung 2011 in Dortmund haben 107 Einreichungen auf den Call for Papers erhalten. Bis Weihnachten 2010 werden alle, die ein Paper eingereicht haben, von den Organisatoren Antwort erhalten.

In Sachen Einreichung geht es nun schon weiter. Die Dortmunder Organisatoren haben den Call for Papers für die offenen Panels veröffentlicht. Er ist dieser Mail angefügt und auf der Tagungshomepage abrufbar (<http://www.dgpuk2011.de/index.html>).

7. Erste Ad-hoc-Gruppe eingerichtet

Zum 1. Januar 2011 wird die erste Ad-hoc-Gruppe der DGPuK offiziell eingerichtet. Auf Antrag von Gabriele Siegert hat der Vorstand zugestimmt, die Ad-hoc-Gruppe „Werbekommunikation“ zu etablieren. Die Sprecher der Ad-hoc-Gruppe sind Guido Zurstiege (Medienwissenschaft, Universität Tübingen) und Daniela Schlütz (Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover). Nur kurz zur Erinnerung: Die Mitgliederversammlung hat im Mai 2010 beschlossen, künftig Fachgruppen erst einzurichten, wenn sie drei Jahre lang als Ad-hoc-Gruppen agiert haben. Ad-hoc-Gruppen sind keine offiziellen Organe der DGPuK.

Interessenten für die Arbeit dieser Gruppe können weitere Informationen ab Januar auf der Homepage der DGPuK abrufen oder sich an die Gruppensprecher wenden.

8. Gesellschaft für Medienwissenschaft (GFM)

Im Oktober hat ein Gespräch mit dem Vorstand der GFM stattgefunden. Wie im Aviso berichtet hat es Irritationen wegen einiger Äußerungen und Veröffentlichungen auf den Webseiten der GFM gegeben, die die DGPuK betrafen. Bei dem Gespräch, das angenehm und unkompliziert verlief, hat die GFM deutlich gemacht, dass sie sich als die Vertreterin der Medienwissenschaft versteht. Die GFM sieht daher alle Aktivitäten der DGPuK, die auch das Label ‚Medienwissenschaft‘ enthalten (wie zum Beispiel die Erhebung zur „Forschungslandschaft Kommunikations- und Medienwissenschaft“) kritisch und wird ihren Vertretungsanspruch weiterhin auch allen offiziellen Stellen gegenüber deutlich machen. Darüber hinaus steht der Vorstand der GFM einer Zusammenarbeit mit der DGPuK dort, wo es Sinn macht, positiv gegenüber.

9. Neue Mitglieder

Seit dem letzten Rundschreiben sind folgende Personen als neue Mitglieder aufgenommen worden, die ich hiermit herzlich willkommen heiße und zur aktiven Mitarbeit in der Gesellschaft ermuntere:

- Matthias Berg M. A.
- Benjamin Bigl M. A.
- Prof. Dr. Kurt Luger
- Dr. Gabriele Mehling

- Prof. Michael Bürker
- Andrea Burmester M. A.
- Hanna Domeyer M. A.
- Prof. Dr. Sabine Einwiller
- Roland Göbbel M. A.
- Barbara Hans M. A.
- Dr. Folker Hanusch
- Dr. Katharina Hellwig
- Dr. phil. Leif Kramp
- Dipl. Päd. Sandra Ostermann
- Nicole Podschuweit M. A.
- Christian Schäfer M. A.
- Prof. Christof Seeger
- Dr. phil. des. Sara Signer
- Dr. Annekaryn Tiele
- Dr. Ines C. Vogel
- Mag. Irmgard Wetzstein

Seit dem letzten Rundschreiben liegen zudem die Mitgliedsanträge der folgenden Personen vor:

Annekatri Bock M. A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Kommunikations- und Medienwissenschaft, Technische Universität Braunschweig, vorgeschlagen von Prof. Dr. Thomas Knieper.

Kristin Bulkow M. A., wissenschaftliche Projekt-Mitarbeiterin am Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft, Technische Universität Ilmenau, vorgeschlagen von Prof. Dr. Wolfgang Schweiger.

Sebastian Deterding M. A., Promotionsstudent der Kommunikationswissenschaft an der Graduate School for Media and Communication, Universität Hamburg, vorgeschlagen von Dr. rer. pol. Jan Schmidt.

Nayla Fawzi M. A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung, Ludwig-Maximilians-Universität München, vorgeschlagen von Prof. Dr. Carsten Reinemann.

Dr. Michael Freund, Senior Research Professor and Head of Media Communications, Webster University Wien, vorgeschlagen von Prof. Dr. Matthias Karmasin.

Peter Gentzel M. A., Promotionsstipendiat im Rahmen des Promotionskollegs „Communication and Digital Media“, Universität Erfurt, vorgeschlagen von Prof. Dr. Friedrich Krotz.

Dr. Nicole Gonser, Projektleiterin und Key Researcher im Forschungsprojekt „Public Value“ am Institut für Journalismus und Medienmanagement, Fachhochschule Wien, vorgeschlagen von Prof. Dr. Helmut Scherer.

Christine Heimprecht M. A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Publizistik, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, vorgeschlagen von Melanie Leidecker.

Dr. phil. des. Ulrike Klinger, Oberassistentin am Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung, Universität Zürich, vorgeschlagen von Prof. Dr. Ofried Jarren.

Rinaldo Kühne Lic. Phil., wissenschaftlicher Assistent am Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung, Universität Zürich, vorgeschlagen von Prof. Dr. Werner Wirth.

Dr. Michael Litschka, Studiengangsleiter Medienmanagement, Fachhochschule St. Pölten/St. Pölten University of Applied Science, vorgeschlagen von Prof. Dr. Matthias Karmasin.

Ulrike Mellmann M. A., wissenschaftliche Assistentin am Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung, Universität Zürich, vorgeschlagen von Prof. Dr. Bjørn von Rimscha.

Philipp Müller M. A., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung, Ludwig-Maximilians-Universität München, vorgeschlagen von Prof. Dr. Wolfram Peiser.

Thorsten Naab M. A., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung, Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, vorgeschlagen von Prof. Dr. Helmut Scherer.

Dr. Astrid Nelke, Geschäftsführerin von knowbodies Gesellschaft für integrierte Kommunikation und Bildungsberatung mbh Berlin, vorgeschlagen von Prof. Dr. Olaf Hoffjann.

Sünje Paasch-Colberg M. A., Diplomassistentin und Doktorandin am Departement für Medien- und Kommunikationswissenschaft, Universität Freiburg, vorgeschlagen von Prof. Dr. Joachim Trebbe.

Stefanie Pannier, freiberuflich tätig in Wissenschaft und Lehre, vorgeschlagen von Prof. Dr. Marion G. Müller.

Wolfgang Reißmann M. A., Promotionsstudent im Rahmen des Promotionskollegs „Communication and Digital Media“, Universität Erfurt, vorgeschlagen von Prof. Dr. Friedrich Krotz.

Katharina Sommer M. A., wissenschaftliche Assistentin am Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung, Universität Zürich, vorgeschlagen von Prof. Dr. Werner Wirth.

Dr. Astrid Spatzier, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Fachbereich Kommunikationswissenschaft, Universität Salzburg, vorgeschlagen von Ao. Univ.-Prof. DDr. Benno Siginitzer.

Prof. Dr. Ralf Spiller, Professur für Medienmanagement, Schwerpunkt PR und Kommunikationsmanagement, Macromedia Hochschule für Medien und Kommunikation Köln, vorgeschlagen von Prof. Dr. Stefan Weinacht.

Juliane Urban M. A., wissenschaftliche Projekt-Mitarbeiterin am Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft, Technische Universität Ilmenau, vorgeschlagen von Prof. Dr. Wolfgang Schweiger.

Mathias Weber M. A., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Publizistik, Johannes Gutenberg-Universität Mainz, vorgeschlagen von Prof. Dr. Oliver Quiring.

Maren Würfel M. A., Promotionsstudentin im Rahmen des Promotionskollegs „Communication and Digital Media“, Universität Erfurt, vorgeschlagen von Prof. Dr. Friedrich Krotz.

Arne Freya Zillich M. A., wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft, Friedrich-Schiller-Universität Jena, vorgeschlagen von Prof. Dr. Georg Ruhrmann.

Der Vorstand hat die Anträge geprüft und empfiehlt die Aufnahme. Lebensläufe und weitere Informationen liegen der DGPuK-Geschäftsstelle elektronisch vor und können bei Interesse per Email (verwaltung@dgpuk.de) angefragt werden. Falls Sie ein neues

Mitglied vorschlagen wollen, finden Sie auf der DGPuK-Homepage („Meine DGPuK“ > „Mitgliedschaft“ > „Mitglied vorschlagen“) alle wichtigen Informationen zum Verfahren.

10. Urheberrechtsverletzung

Zum Schluss eine wichtige Information mit der dringenden Bitte um Beachtung: der Vorstand hat sich aktuell mit einer Klage wegen Urheberrechtsverletzungen auseinandersetzen müssen. Der Hintergrund: eine Fachgruppe hat einen Online-Kartenausschnitt der Euro-Cities AG für die Anreise zu einem Workshop auf ihre Webseiten gestellt. Daraufhin sind zunächst die Fachgruppensprecher von einer Anwaltskanzlei belangt worden, sie haben aber mit Verweis auf das Impressum für die Webseiten der DGPuK auf den Vorstand verwiesen. Nahezu ein Jahr später hat die Kanzlei dann den Vorstand als Vertreter der DGPuK als verantwortliche Instanz belangt. Da die Erfolgsaussichten eines Prozesses kaum abschätzbar sind und das finanzielle Risiko somit hoch ist, hat der Vorstand namens der Gesellschaft eine Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung unterzeichnet. Die DGPuK verpflichtet sich, den inkriminierten Kartenausschnitt der Euro-Cities AG nicht ohne Zustimmung öffentlich zu machen. Zuwiderhandlungen kosten eine Vertragsstrafe von 5.100 Euro.

Der Vorstand bittet alle Mitglieder dringend, künftig bei Drucksachen und Veröffentlichungen im Internet nur Kartenausschnitte (oder sonstige andere Quellen) zu verwenden, für die Nutzungsrechte vorliegen. Ratsam und der sicherste Weg wäre es, auf solche Informationen ganz zu verzichten, zumindest in Zweifelsfällen.

* * *

Ich wünsche Ihnen allen eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit. Kommen Sie gut ins neue Jahr! Ich freue mich auf ein Wiedersehen demnächst!

Viele Grüße
Ihr Klaus-Dieter Altmeyen